

NZZ, 20. April 2015, Seite 13

Neue Tramhaltestellen am HB?

Zürcher Stadt- und Gemeinderat unterschiedlicher Meinung

Der Zürcher Gemeinderat fordert eine strategische Planung für alle Verkehrsströme rund um den Hauptbahnhof. Der Stadtrat stellt sich gegen die Motion – vor allem gegen die Idee, Tramhaltestellen zusammenzulegen.

ak. Der Hauptbahnhof Zürich ist heute schon der grösste Bahnhof der Schweiz. Wenn die Durchmesserlinie dereinst voll in Betrieb ist, werden sich die Passagierzahlen noch entsprechend erhöhen. In diesem Punkt sind sich Gemeinderat und Stadtrat einig – und auch in der Absicht, Massnahmen gegen das absehbare Verkehrschaos zu planen. Spätestens bei den Vorschlägen des Gemeinderats für die Verbesserung des Tramverkehrs rund um den Hauptbahnhof hört es mit der Einigkeit dann aber rasch auf.

In einer Motion, die von allen Fraktionen des Gemeinderats unterzeichnet worden ist, wird vorgeschlagen, die heutigen Haltestellen Bahnhofquai und Sihlquai aufzuheben beziehungsweise in einer neuen Haltestelle dazwischen zu vereinen. Mit der Durchmesserlinie würden ja nicht nur die Passagierströme zunehmen, diese würden sich auch immer mehr gegen die Passagen Gessnerallee und Sihlquai hin verschieben. «Die Haltestelle Bahnhofquai verliert damit ihre ursprüngliche Bedeutung vollstän-

dig», heisst es in der Begründung der Motion. Die beiden bestehenden Haltestellen seien zudem nicht behindertengerecht. Das könne baulich besser erreicht werden, wenn man sie gleich zu einer neuen Haltestelle zusammenfasse. Diese Massnahme würde sich auch positiv auf die Fahrzeiten des Trams auswirken, schreibt der Gemeinderat. Um den Verkehrsknoten zu entlasten, könne man zudem den Vierer über den Neumühlequai leiten statt über den Bahnhofquai, wird weiter vorgeschlagen.

In seiner Antwort macht der Stadtrat zunächst darauf aufmerksam, dass strategische Planungen sein Bereich sind – womit die Forderung der Fraktionen gar nicht motionsfähig ist. Er habe verschiedene Studien erarbeiten lassen. Diese hätten aber gezeigt, dass alle Massnahmen verkehrs- und bautechnisch sehr anspruchsvoll seien.

Die Tram-Ideen lehnt der Stadtrat grundsätzlich ab. Sie seien «weder zweckmässig noch machbar». Die Haltestelle Bahnhofquai sei ein wichtiger Umsteigeort – auch in Zukunft. Eine neue Haltestelle Museumsstrasse könnte nicht von den Linien 11 und 14 angefahren werden, womit wichtige Umsteigemöglichkeiten verloren gingen. Das gilt auch für die Verlegung des Vierers. Der Stadtrat lehnt zwar die Motion ab, würde sie aber als weniger bindendes Postulat entgegennehmen – weil auch er eine Koordination der Massnahmen beim HB wichtig finde.